

Haus St. Hildegard in Oberdischingen

Projektdate: Sanierung eines Alten- und Pflegeheims im denkmalgeschützten Ensemble und Erweiterung durch einen Anbau | Standort Baden-Württemberg | Bauzeit 2008 - 2010 | BGF 5.235 qm | Zimmer 65 | Baukosten 6,2 Mio Euro



Ansicht Südwestfassade

Ansicht Südostfassade



Ansicht Nordostfassade

Sanierung eines Alten- und Pflegeheims im denkmalgeschützten Ensemble und Erweiterung durch einen Anbau

Aufgabe

Das Alten- und Pflegeheim St. Hildegard in Oberdischingen, im Alb-Donau-Kreis an der Oberschwäbischen Barockstraße - eingebettet in ein geschütztes Ensemble und einen großen Park - wird umfassend saniert und erhält einen zweigeschossigen Erweiterungsbau, um den Anforderungen moderner Pflegequalität – auch für Demenzpatienten – zu entsprechen.

Auf dem Parkgelände befinden sich drei denkmalgeschützte Gebäude, Kavaliersbau, Theresienbau und ein kleines Musikhaus. Der Kavaliersbau und der Theresienbau wurden 1974 durch ein 4-geschossiges Haupthaus verbunden.

Architekturkonzept

Im Zuge der Sanierung des Haupthauses werden u.a. alle Pflegezimmer mit neuen Sanitärbereichen ausgestattet, zusätzlich werden einzelne Bereiche zu Personal- und großzügigen Wohnräumen für die Schwestern umgebaut.

Die Verbindung zwischen dem Haupthaus und dem neuen Erweiterungsbau erfolgt über einen transparenten Übergangsbau, dem Herzstück der Einrichtung, ein großer, heller und vielfältiger Gemeinschaftsbereich mit neuem Aufzug. Davor wird eine große Südterrasse für alle Bewohner angelegt.

Der Bereich der Zufahrt mit Zugang zum Haupteingang wird als Vorplatz neu angelegt.

Architektur und Pflege

Wir sehen das Leben in einer Pflegeeinrichtung als Abbild einer realen Dorf- und Wohngemeinschaft, mit privaten und öffentlichen Bereichen wie Plätzen, Straßen, Vorgärten und Häusern/Wohnungen.

Den pflegebedürftigen Bewohnern soll das Einleben in die Einrichtung erleichtert werden, um sich schnell zu Hause fühlen. Aus diesem Grund werden altbekannte Strukturen eingeplant und angeboten.

Die Flure der einzelnen Wohnbereiche nehmen das Bild der Straße auf, die Zonen vor den Zimmern entsprechen Vorgärten, die Zimmer selbst bilden das Haus/Wohnung, den privaten Rückzugsbereich. Der Gemeinschaftsbereich mit vorliegender Terrasse gleicht einem Markt- oder Dorfplatz, hier kann man andere Bewohner treffen, erzählen, lesen, beobachten, essen...

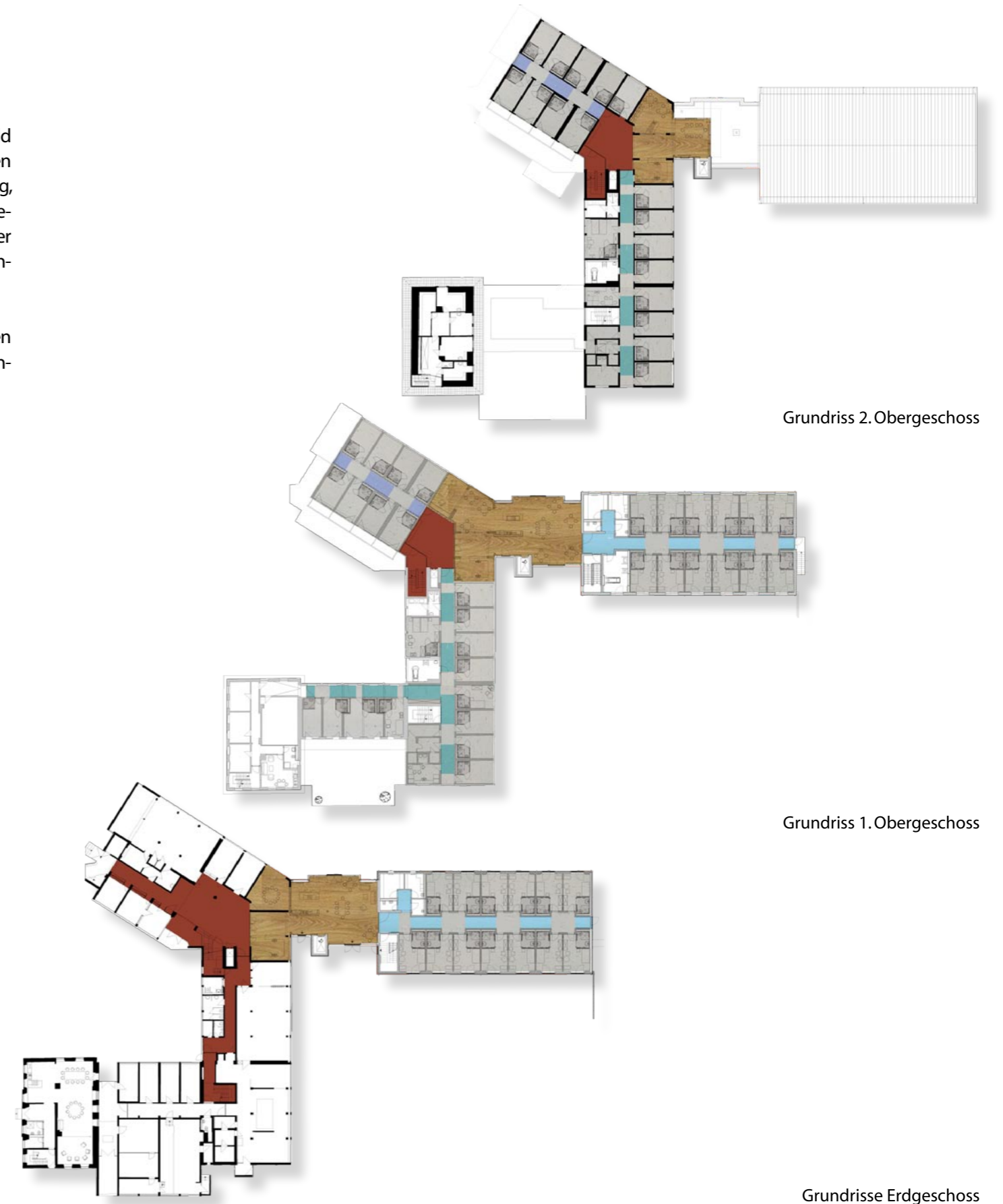
Das Leben in einer Pflegeeinrichtung des Deutschen Ordens als Abbild einer realen Dorf- und Wohngemeinschaft.



Denkmalgeschützter Kavaliers- und Theresienbau



Lageplan



Grundriss 2. Obergeschoss

Grundriss 1. Obergeschoss

Grundrisse Erdgeschoss



Farbkonzept Zimmer



Farbkonzept Flure Neubau



Ansicht Südwestfassade



Neubau mit Außenanlagen

HÜLSMANN | Büro für Architektur und Stadterneuerung GmbH

Puschkinallee 1
12435 Berlin

Tel. 030 - 284 891 0
Fax 030 - 282 74 22

info@huelmann-berlin.de
www.huelmann-berlin.de
